



**Klima und CO₂-Kosten
Dachbegrünung auf Neubau und Tiefgarage
30 Jahre Pankower Früchtchen**

In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

wir können auf einen wirklich sonnigen Sommer zurückblicken. Die Ferienkinder hatten eine gute Zeit in der Villa Frida, unsere Ausflügler haben Lavendelfelder in der Uckermark erkundet und unser Neubau feiert schon in diesem Monat Richtfest.

Sie wollten schon immer gern wissen, wie unsere Gründächer funktionieren? Das und vieles mehr haben wir wieder für Sie aufgeschrieben.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst! Und vielleicht steht Ihnen der Sinn nach Kunst und Genuss. Wo das gut zusammenpasst, finden Sie auch in dieser Zeitung (S. IV-V).

Ihre Redaktion

© Sebastian Rapp



Runter vom Sofa – rein in den Kunst-Genuss

Lassen Sie sich zu den schönsten Kunst-Genuss-Plätzen der Berliner Museumslandschaft führen.

S. IV-V

Mitgliederzeitung

Versand ab 2025

Ab dem Jahr 2025 werden wir die Mitgliederzeitung nicht mehr an unsere Mitglieder, die nicht bei uns wohnen, versenden. Ihnen bleibt selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit, die Zeitung online auf unserer Webseite zu lesen.

Wer bei uns wohnt, erhält die Zeitung weiter wie gewohnt – verteilt durch unsere Hauswarte.

Betriebskostenabrechnung 2023

Neu: Gesetz zur Aufteilung der CO₂-Kosten

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Ein Baustein auf diesem Weg ist der schnelle und konsequente Ausbau der erneuerbaren Energien, ein anderer die Verbesserung der allgemeinen Energieeffizienz von Gebäuden.

Seit 2021 wird bereits fürs Heizen mit Öl oder Erdgas eine CO₂-Abgabe erhoben. Bisher mussten die Mieter die zusätzlichen Kosten allein tragen. Ab dem 1. Januar 2023 werden die Vermieter an den CO₂-Kosten fürs Heizen mit fossilen Brennstoffen beteiligt. Die Höhe der Beteiligung des Vermieters hängt dabei davon ab, wie klimafreundlich das Haus gebaut und wie hoch der Verbrauch der Wärme in MWh im Jahr ist.

10-stufige Aufteilung

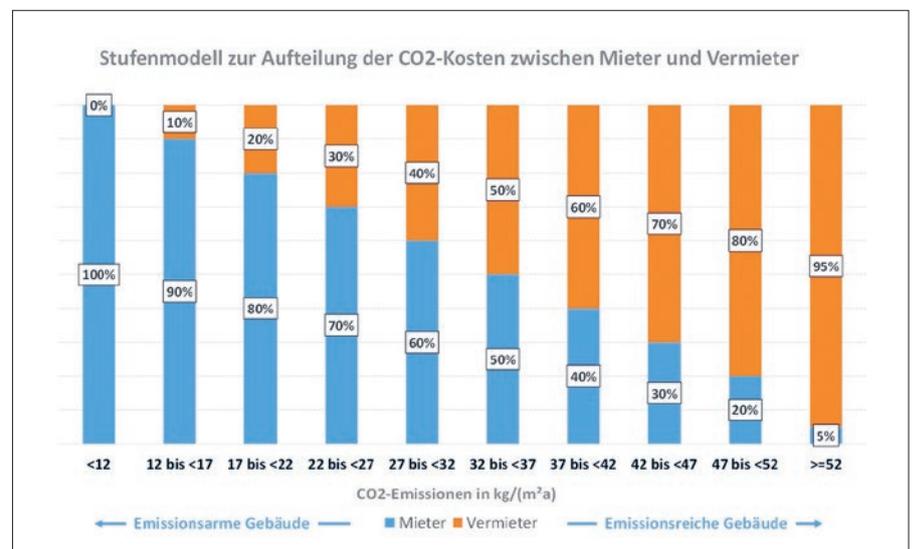
Das Gesetz (Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz – kurz: „CO₂KostAufG“) soll zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen motivieren: Den Vermieter zur energetischen Sanierung und den Mieter zum bewussten Heizen. In der Praxis regelt das Gesetz die Aufteilung in zehn Stufen, nach denen der Vermieter zwischen 0 und 95 Pro-

zent der Kohlendioxidkosten zu tragen hat. Die Aufteilung bezieht sich nur auf die Kohlendioxidkosten als einen Preisbestandteil der Heizkosten.

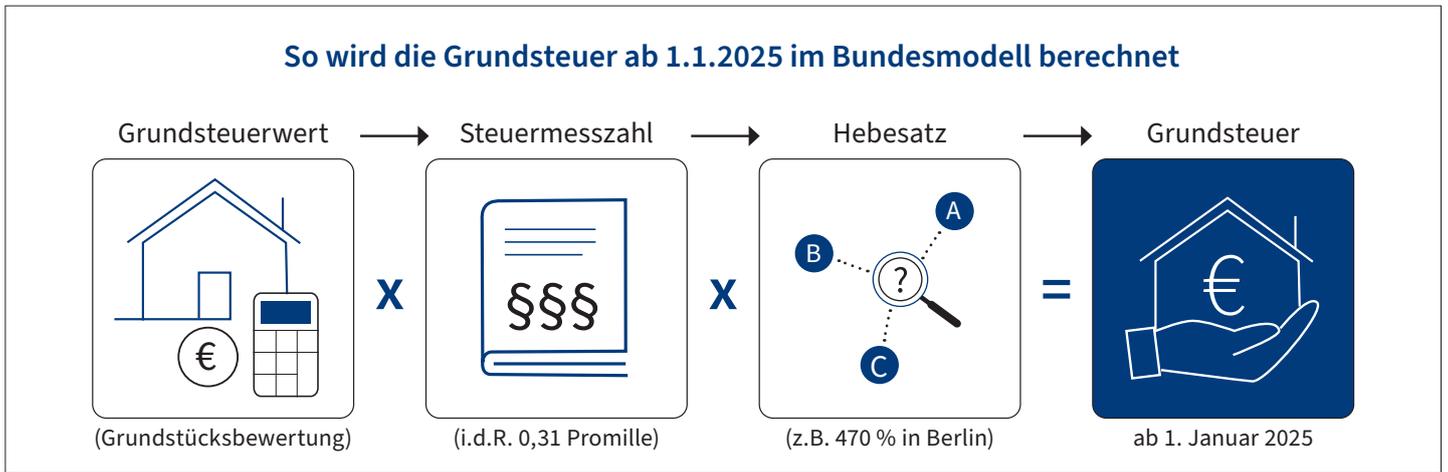
Im Rahmen Ihrer Heizkostenabrechnung wird die Summe des Heizverbrauchs für Ihr Gebäude auf den CO₂-Wert umgerechnet und dann auf einen Wert pro Quadratmeter Wohnfläche „runtergerechnet“. Dieser Wert findet sich dann in der 10-stufigen Tabelle wieder, die den Verteilungsgrad der Kosten zwischen der Genossenschaft und den Mietern bestimmt.

Nach ersten Hochrechnungen und Analyse der Wärmeabrechnungen für 2023 trägt die Genossenschaft für das Jahr 2023 durchschnittlich pro Objekt 10-20 Prozent der CO₂-Kosten.

Zum Redaktionsschluss im September lagen uns noch nicht alle Wärmeabrechnungen vom Wärmeversorger vor. Die Verspätung begründen sie mit den neuen gesetzlichen Regelungen für die Erstellung der Abrechnungen. Aus diesem Grund erhalten einige Mieter ihre Betriebskostenabrechnung 2023 erst im Oktober. Wir bitten an dieser Stelle um Verständnis.



So wird die Grundsteuer ab 1.1.2025 im Bundesmodell berechnet



Grundsteuerreform

Was bedeutet das ab dem Jahr 2025?

Das Bundesverfassungsgericht hat 2018 die bisherige Erhebung der Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt, da es gleichartige Grundstücke unterschiedlich behandelt. Entsprechend hat der Bund eine Reform der Grundsteuer vorgenommen. Ab 1. Januar 2025 wird sie auf Grundlage der neuen Rechtslage erhoben. Berlin hat mittlerweile für fast alle Grundstückseigentümer in Berlin neue Grundsteuerwertbescheide erteilt.

Grundsätzlich gilt: Jedes Bundesland kann die neue Grundsteuer nach seinem eigenen Modell berechnen. Ansonsten gilt das Bundesmodell, für das sich auch Berlin entschieden hat: Der Wert des Bodens und die durchschnittliche Miete spielen die entscheidenden Rollen.

Hebesatz wird halbiert

Da der Wert der Grundstücke oft stark angestiegen ist und sich in einigen Fäl-

len auch die Bebauung auf den Grundstücken verändert hat, sind die neuen Grundsteuerwerte in der Regel deutlich höher als bei der alten Grundsteuer. Damit die Grundsteuer nicht zur untragbaren Belastung für die Berliner Eigentümer wird, wird der Hebesatz ab 1. Januar 2025 stark abgesenkt: von derzeit 810 auf 470 Prozent – also fast halbiert.

Um eine stärkere Belastung von Wohngrundstücken zu vermeiden, beabsichtigt Berlin auch die Steuermesszahl zu Gunsten der Wohngrundstücke anzupassen:

- für Wohngrundstücke wird die Steuermesszahl 0,31 Promille betragen,
- für Nichtwohngrundstücke und unbebaute Grundstücke 0,45 Promille.

Auswirkungen auf unsere WBG

Unsere Genossenschaft hat 59 Erklärungen für den Grundstückerwert unserer Grundstücke bis zum 31. Januar 2023 abgegeben und entsprechende Be-

scheide erhalten. Aufgrund noch anhängiger Verfahren ruhen die eingelegten Einsprüche. Sind diese abgeschlossen, werden wir prüfen, wie wir weiter fortfahren.

Aufgrund der Berliner Maßnahmen und den vorliegenden Bescheiden reduziert sich unsere Grundsteuer voraussichtlich: von derzeit 494 000 Euro auf 375 000 Euro (ca. 24 %). Für viele Mieter bedeutet das geringere Belastungen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung 2025, für einige wenige kann es aufgrund unterschiedlicher Bodenwerte aber auch zu Mehrbelastungen führen.

Zum Jahresende erwarten wir die endgültigen Grundsteuerbescheide, aus denen die tatsächliche Belastung hervorgeht.



ISTAF Outdoor 2024

Unsere Mitglieder mit dabei

Mit weit ausgebreiteten Armen und einem strahlenden Lächeln lief Leo Neugebauer (VfB Stuttgart) am 1. September beim ISTAF im Berliner Olympiastadion über 1500 Meter ins Ziel.

Und das war nur einer der vielen Höhepunkte: Gina Lückenkemper, Yemisi

Ogunleye und Julian Weber verzauberten die Fans im Olympiastadion ebenso wie die Kenianerin Mary Moraa und US-Stabhochspringer Sam Kendricks mit ihren Weltklasse-Leistungen. Unter den über 40 000 Fans feierten über 1400 Genossenschaftsmitglieder im „grünen“ Fanblock mit. Auch viele begeisterte Mitglieder unserer WBG waren dabei.



Extensive Dachbegrünung

Dachbegrünung – die natürliche Klimaanlage

Bei uns seit 2017 auf Neubau und Tiefgarage

BAUEN Seit dem 1. Januar 2024 gibt es eine Begrünungspflicht für Dächer. In Berlin ist die Dachbegrünungspflicht für alle Neubauten mit einer Dachfläche von mehr als 100 Quadratmetern und einer Dachneigung bis zu 10 Grad festgelegt, für mindestens 60 Prozent der Dachfläche. Wir haben 2017 bereits damit begonnen die Dächer unserer Neubauten zu begrünen.

Eine Dachbegrünung wirkt als natürliche Klimaanlage, denn der Gründachaufbau sorgt für Kühlung im Sommer und wirkt im Winter als Wärmedämmung. Begrünte Dachflächen tragen außerdem zur Verbesserung des Stadtklimas und der Luftqualität bei – ein wichtiger Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel mit zunehmend extremen Wetterereignissen wie Starkregen und Hitzewellen.

Darüber hinaus werden so auch Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen. Das Dach selbst ist außerdem gut gegen Verwitterung und Beschädigungen geschützt.

Zudem sind Dachbegrünungen ein sehr guter Zwischenspeicher für Regenwasser. Da das Niederschlagswasser unmittelbar auf dem Grundstück verbleibt, gelangt es nicht in die Kanalisation. Somit fallen keine Einleitgebühren für Niederschlagswasser an, was Betriebskosten für die Mieter spart.

Extensive Dachbegrünung

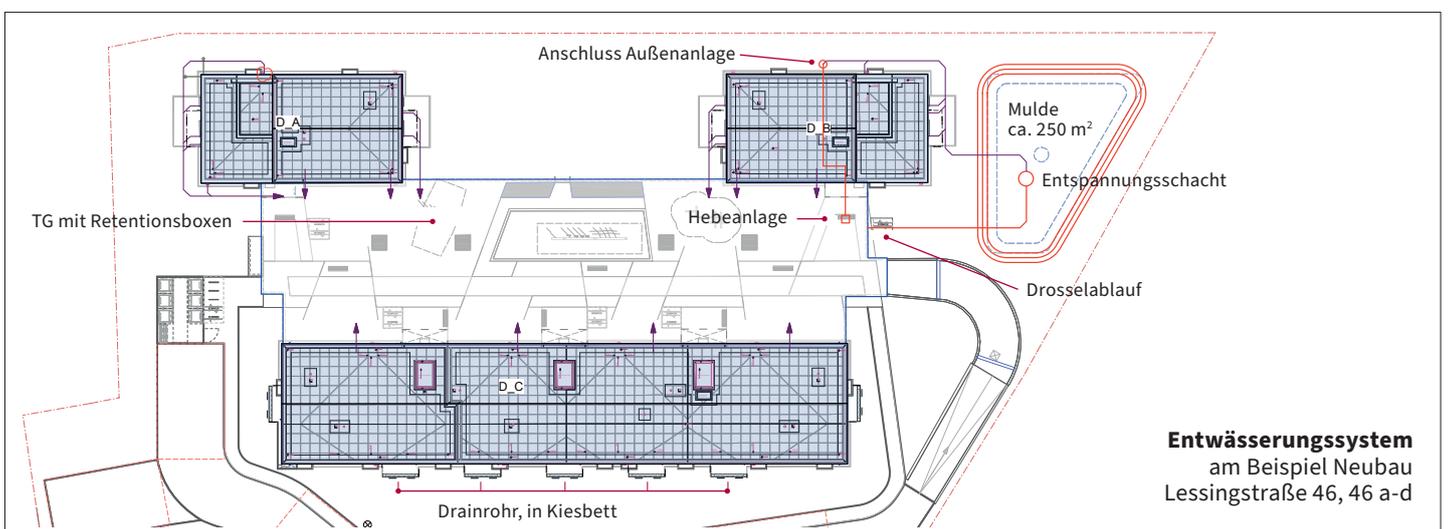
Extensive Dachbegrünungen kommen von ihrem Erscheinungsbild natürlichen ungenutzten Flächen nahe. Die Höhe des Gründach-Schichtaufbaus beträgt etwa 5 bis 15 cm. Es werden niedrigwüchsige

Pflanzen (Moose, Sukkulenten, Kräuter, Gräser) verwendet, die sich weitgehend selbst erhalten und sich ohne bzw. mit geringer Pflege weiterentwickeln. Sie sind an die extremen Standortbedingungen auf dem Dach (Extremtemperaturen, Frost, Wind) angepasst.

Intensive Dachbegrünung

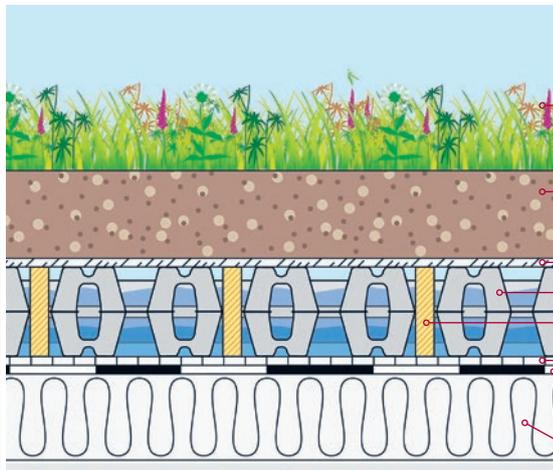
Die, im Vergleich zur extensiven, aufwändigere intensive Dachbegrünung mit Stauden, Gehölzen, Rasenflächen sowie Bäumen wird am treffendsten als „Dachgarten“ beschrieben und benötigt Pflege. Intensive Dachbegrünungen unterliegen gewissen Anforderungen an die Bau- und Vegetationstechnik. Sie sind in der Regel nur auf Flachdächern sinnvoll.

Die Höhe des Gesamtaufbaus beträgt etwa 25 bis 100 cm.





Grünfläche auf Tiefgarage Rolandstraße



Beispielhafter Gründach-Schichtaufbau

- Bepflanzung
- Substrat
- Filterschicht
- Retentionsbox
- Kapillarsystem
- Schutzschicht
- wasserdichte, wurzelfeste Membran
- strukturelle Grundlage

Dachbegrünungsmaßnahmen an unseren Neubauten von 2017 bis heute:

2017: Goethestraße 46 a und b

Extensiv begrünte Dachfläche. Wasserspeichermatten für Regenwasserrückhaltung zur Bewässerung der Dachfläche. Überschüssiges Regenwasser wird über einen Ablauf auf das Grundstück abgeführt und versickert dort.

2020: Lessingstraße 46, 46 a - d

Gemischte Konstruktion (Wohngebäude: extensiv / Tiefgarage: intensiv). Bei beiden Dächern werden Retentionsboxen verwendet, ein Teil des Regenwassers wird darin dauerhaft gespeichert. Gleichzeitig wird der Abfluss des restlichen Regenwassers verzögert. Überschüssiges Regenwasser von den Wohngebäuden fließt auf die Tiefgarage; überschüssiges Regenwasser von der Tiefgarage wird über Abflussrohre in eine Versickerungsmulde abgeleitet. Die Entleerung der Mulde erfolgt durch Versickerung oder Verdunstung.

2022: Tiefgarage Rolandstraße 98/99

Intensive Begrünung. Überschüssiges Regenwasser von der Dachfläche und der Einfahrt wird über eine Hebeanlage in eine Versickerungsmulde abgeleitet und versickert dort. Vor der Mulde befindet sich ein Wasserspeicher mit einer Entnahmestelle für die Mieter (für die Bewässerung des Wohnumfeldes).

2022: Schönholzer Weg 1

Extensive Begrünung mit Retentionsboxen und Versickerungsmulde wie bei der Lessingstraße 46, 46 a - d.

2022: Fontanestraße 84 - 88 A

Extensiv begrünte Dachfläche. Es handelt sich hier aber um eine Freispiegelentwässerung. Sie basiert auf dem Prinzip der Schwerkraft, um überschüssiges Regenwasser von den Flachdächern abzuleiten. Bei diesem System fließt das Wasser frei, ohne Unterdruck, durch die Flachdachabläufe und die angeschlossenen Rohrleitungen. Das Regenwas-

ser versickert oder verdunstet auf dem Grundstück. Auch die Blechdächer der Fahrradunterstellplätze sind begrünt. Das sieht gut aus und Starkregen oder Hagel verursachen auch weniger Lärm.

Aktueller Neubau: Lessingstraße 54 d, e

Biodiversitätsgründach (intensive Begrünung); Prinzip mit Retentionsboxen und Versickerungsmulde. Durch erhöhte Struktur- und Pflanzenvielfalt auf dem Dach wird die Artenvielfalt der Fauna nachhaltig gefördert. Totholz als Lebensraum, Versteck oder Nisthilfe. Wo neu gebaut wird, muss Natur weichen. Auf dem Biodiversitätsdach finden Tiere und Pflanzen eine neue Heimat. In den Grünanlagen wechseln sich Kräuter, Gräser und Sedum mit Kiesbeeten, Sandbereichen oder temporären Wasserflächen ab. Kleinlebewesen und Vögeln bietet es ein vielfältiges Angebot an Nahrung und Unterschlupf.

Ganz einfach zu Highspeed-Internet
Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive Rabatte mit BewohnerPlus

Und das Beste: Mit BewohnerPlus erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de

Together we can

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring

Neuinstallation – Reparatur – Verkauf mit Vattenfall und eon-edis-Konzession

ELEKTRO
Meisterbetrieb
LANGE

BOSCH Fachhändler

Wiltbergstraße 30 • 13125 Berlin
Inh.: M. Berndt Elektrofachbetrieb
Funk: 0173/234 55 16
E-Mail: berndt-elektro-lange@web.de



Gemeinsamer Herbstputz Sperrmülltermine: Oktober

Die Mitglieder aus unseren drei Wohngebieten können ihren Sperrmüll, Alttextilien und Elektroschrott wieder auf Sammelplätzen abgeben. Bitte beachten Sie, dass Sondermüll wie z.B. Lacke, Farben, Autoreifen oder Batterien von dieser Aktion ausgeschlossen sind.

Tipp: Der Recyclinghof Behmstraße (Behmstr. 74, 10439 Berlin-Pankow) hat eine Schadstoffsammelstelle: www.bsr.de/recyclinghoefe

Bitte beachten Sie unbedingt die angegebenen Zeiten und stellen den Sperrmüll nicht schon vorher raus. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme und auf ein gutes Gelingen.

■ Wilhelmsruh

Fr., 11. 10. 2024, 13 – 17.30 Uhr,
Giebel Fontanestraße 3

■ Niederschönhausen

Fr., 18. 10. 2024, 13 – 17.30 Uhr,
am Müllplatz Rolandstraße 25 - 27

(nicht mehr an der Geschäftsstelle)

■ Buch

Fr., 25. 10. 2024, von 13 – 17.30 Uhr,
Franz-Schmidt-Straße 2



Wilhelmsruher See

Die Sanierung hat begonnen

AUS DEM KIEZ Im Sommer haben die Arbeiten begonnen: Der Wilhelmsruher See soll aufgewertet werden. Im Februar und Juni wurden bereits einige tausend Fische aus dem „Ententeich“ geholt. Auch der Seegrund wurde gereinigt. Dabei kamen außer Holzresten und Haushaltsmüll auch größere Alltagsgegenstände wie Fahrräder und Gartenmöbel zutage. Eine Spezialfirma kümmerte sich zudem um die Bergung von Munitionsresten aus dem Krieg.

Dann konnte ein spezielles Amphibienfahrzeug mit der Arbeit beginnen: Es saugte etwa 2700 Kubikmeter belasteten Schlamm ab. Dieser wurde an Ort und Stelle getrocknet und dann entsorgt.

Bis Ende 2025 erhält der See zudem ein naturnahes Flachufer. So entstehen Lebensräume für Fische, Wasservögel, Insekten und Amphibien. Die Menschen können sich dafür auf neue Sitzstufen freuen, damit der Besuch am Wasser angenehmer wird.

Nach der Gewässersanierung werden die beanspruchten Grünflächen und Gehwege rekultiviert bzw. instand gesetzt. Diese Maßnahmen werden ca. vier Monate andauern. Das Vorhaben wird voraussichtlich im Juni 2025 abgeschlossen sein.

Ausführliche Informationen zur See-Sanierung lesen Sie in der Septemberausgabe „Der Wilhelmsruher“.

www.leben-in-wilhelmsruh.de

Malerfachbetrieb Schippers & Söhne GmbH

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fliesen- und Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin
Tel.: (030) 94 51 91 65 | Fax: (030) 94 51 91 66
E-Mail: info@schippers-soehne.de
www.schippers-soehne.de



Gordon Rinza
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 54 78 23 33
Fax: 030 / 54 78 23 34
Mobil: 0176 / 12 20 18 94
E-Mail: haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de
Alt-Friedrichsfelde 104 a · 10315 Berlin
www.rossbach-berlin.de

d. Teschner

Malermeister

Jens Teschner
Geschäftsführer

Buchholzer Str. 36-43 | 13156 Berlin
Tel.: 030 / 474 49 32
Fax: 030 / 474 49 68
mobil: 0173 450 04 41

jens.teschner@malermeister-teschner.de
www.malermeister-teschner.de



Unser Neubau im September

Unser Neubau

Richtfest Mitte Oktober

BAUEN Am 20. Juni haben wir den Grundstein gelegt und nun steht schon der Rohbau! Mitte Oktober wird das Richtfest gefeiert (Bericht folgt in der Winterausgabe).

Mit den Ausbaurbeiten in den unteren Etagen haben wir ebenfalls schon begonnen, z.B. mit den Installationen für Wasser und Elektro. Anfang Juli starteten wir auch bereits mit den ersten

Vermietungsaktivitäten. Alle wartenden Mitglieder, die sich für eine 2-, 3-, oder 4-Zimmer-Wohnung interessieren, wurden angeschrieben. 75 Mitglieder haben sich zurückgemeldet, darunter 33 Mitglieder, die innerhalb der Genossenschaft umziehen möchten.

Aktuell sind wir in Gesprächen mit den Interessenten. Der Bezug der 14 neuen Wohnungen ist zum 1. Mai 2025 geplant.

Baumaßnahmen

■ Wilhelmsruh



Wir haben die hofseitigen Fassaden der Beethovenstraße 9, 9 a - c (Foto) und der Mozartstraße 1 - 7 instand gesetzt sowie in der Hertzstraße 51 - 55 und der Fontanestraße 58 - 62 die Treppenhäuser.

Von August bis Oktober werden zehn neue Balkone in der Fontanestraße 24 - 26 (Titelfoto) und acht in der Fontanestraße 44 - 48 angebaut.

Der Anbau von zehn Balkonen in der Hertzstraße 39 - 41 dauert noch bis November.

Baumaßnahmen

■ Buch

In der Walter-Friedrich-Straße 39 - 45 haben wir die Treppenhäuser instand gesetzt. Die Instandsetzung der Dachflächen in der Friedrich-Richter-Straße 48 - 54 und 56 - 62 sowie in der Wolf-



gang-Heinz-Straße 30 - 36 (Foto) ist bis Mitte Oktober abgeschlossen.

■ Niederschönhausen

Wir haben die Fassaden in der Blankenburger Straße 20 a - d und in der Schloßallee 26, 26 a - d gereinigt.

Schimmel & Wendorf

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Buchholzer Str. 36-43 • 13156 Berlin
 Tel./Fax (030) 477 10 65
www.s-w-dachservice.de

Baugeschäft Guido Ney GmbH

**GN
GmbH**

*Robbau & Ausbau
Bauleistungen aller Art
Schlüsselfertiges Bauen*

Finowfurter Ring 5
16244 Schorfheide /
OT Finowfurt

Tel.: 03335 / 45 19 30
Fax: 03335 / 451 93 29
E-Mail: info@ney-gmbh.de

DEWELLER

Versorgungstechnik GmbH

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Eichenstraße 25 • 13156 Berlin

Tel. 030-47 00 00 80
 Fax 030-47 00 00 81
DEWELLER@t-online.de

24 Stunden NOTDIENST: (030) 55 00 93 10



Ein Sommerfest der Pankower Früchtchen im Jahr 2010



Ferien in der Villa Frida 2012



30 Jahre Pankower Früchtchen

Eine Erfolgsgeschichte

Vor 30 Jahren gründete sich der damalige Elternförderverein an der Kita in der Uhlandstraße mit der Grundschule in Wilhelmsruh, um das Leben im Kiez für die Kinder angenehmer zu gestalten.

Es wurde für Ampeln demonstriert, Sommerfeste mit Händlern und Gewerbetreibenden organisiert und die „Rote Schule“ mit Werkstätten ausgestattet, in der die Kreativität ihren Lauf nehmen konnte. 2002 schrieb man dort Berliner Bildungsgeschichte, als man mit dem HortEins als erster freier Träger die Nachmittagsbetreuung an einer Grundschule übernahm. Fünf Jahre später folgte die Ernennung zum Mehrgenerationenhaus – eines der ersten Häuser, die als Mehrgenerationenhaus ausgewiesen und gefördert wurden. Heute teilt es sich das Haus mit der SchuleEins und ist damit bundesweit einzigartig: ein außerschulischer

Lernort und Kieztreff für Gemeinschaft, Inspiration, Unterhaltung und Bildung mit dem Leitbild, nachhaltig und umweltfreundlich zu denken und zu handeln. Inzwischen sind die Pankower Früchtchen eine gGmbH mit fünf Einrichtungen in ganz Pankow und der Villa Frida am Wandlitzsee. Die SchuleEins ist heute eine Gemeinschaftsschule von Klasse 1 bis 13, die das ursprünglich begonnene Schulkonzept weiterträgt: Pädagoginnen, Pädagogen, externe Fachleute und Eltern – Hand in Hand.

Und auch an der „Wiege“ des Trägers gibt es weiterhin Entwicklungen: Etwaige Pläne, die Musikschule Pankow für deren Sanierungsphase in der Schillerstraße 49 unterzubringen, mussten durch Kürzungen der Stadt leider kurzfristig abgesagt werden. Derzeit laufen neue Pläne, die gewährleisten, dass die „Rote Schule“

auch weiterhin ein Bildungsort für Jung und Alt bleiben soll, getreu dem Motto: Macht die Tore auf – lasst das Leben rein!

Unsere WBG und die Pankower Früchtchen

Wie wichtig es ist gute Bedingungen für Kinder und Eltern zu schaffen, hat unsere Genossenschaft bereits früh erkannt und unterstützt die Pankower Früchtchen schon seit 1999. Mit einem Sommerfest fing alles an, seitdem haben wir viele gemeinsame Projekte realisiert, den Pankower Früchtchen bei Renovierungen und Instandhaltungen tatkräftig unter die Arme gegriffen, ebenso mit Geld- und Sachspenden.

Wir wünschen den Pankower Früchtchen weiter viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit. Und sehr gern begleiten wir sie dabei auch in Zukunft.



Villa Frida am Wandlitzsee

Unvergessliche Sommerferien

Schon bei der Ankunft in der idyllisch gelegenen Villa Frida war die Vorfreude der Kinder spürbar.

Ein besonderes Highlight war der Floßbau-Wettbewerb, bei dem die Kinder ihre Kreativität und Teamfähigkeit unter Beweis stellten. Mit viel Eifer und Spaß

bauten sie ihre eigenen Flöße und traten dann gegeneinander an. Der See wurde zur Rennstrecke, und die Siegerteams durften sich über Preise freuen.

Ein weiterer Höhepunkt war die exklusive Führung durch das Barnim Panorama, das größte Museum des Landkreises.



Horst Kunze und Jörg Wiese

Wir gratulieren Zwei x 85 im Seniorenbeirat

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Jörg Wiese und Horst Kunze aus Wilhelmsruh. Im August feierten die beiden langjährigen Mitglieder unseres Seniorenbeirates ihre besonderen Geburtstage.

Jörg Wiese ist bereits seit 2003 im Seniorenbeirat tätig und beglückwünscht seit über 20 Jahren unsere Jubilare in Wilhelmsruh. 2018 hat er den Vorsitz des Seniorenbeirates übernommen. **Horst Kunze** unterstützt das Team des Seniorenbeirates seit 2007 und überbringt – ebenfalls in Wilhelmsruh – unseren Jubilaren die Glückwünsche der Genossenschaft.

So ist es kein Wunder, dass die beiden mittlerweile vielen unserer Mitglieder bekannt sind.

Ihre Ehrentage haben die beiden gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Seniorenbeirates in „Sieberts Kaffeehaus“ gefeiert. Im Vorfeld fand in der Geschäftsstelle die monatliche Sitzung des Seniorenbeirates statt, an der auch der Vorstand teilnahm, um den Jubilaren persönlich zu gratulieren.

Die beiden Jubilare eint noch mehr als Geburtsjahr und die Tätigkeit im Seniorenbeirat. Sie wohnen tatsächlich beide seit 1962 bei uns in Wilhelmsruh, nehmen gern gemeinsam mit ihren Frauen an den Tagesfahrten der Genossenschaft teil und verreisen auch sonst gern mal zusammen.

Wir wünschen beiden weiterhin viele gute, gemeinsame Zeiten.

Unter dem Motto „Heimische Landwirtschaft – Gestern und Heute“ erhielten die Kinder spannende Einblicke in die Entwicklung der Landwirtschaft in der Region. Die interaktive Ausstellung machte die Geschichte für die jungen Teilnehmer lebendig und anschaulich.

Die Abende am Wandlitzsee standen ganz im Zeichen des Lagerfeuers und der Geselligkeit. Mit Stockbrot in der Hand saßen die Kinder zusammen, erzählten Geschichten und genossen die warme

Atmosphäre. Ein unvergessliches Erlebnis, das die Freundschaften unter den Teilnehmern weiter stärkte.

Auch der sportliche Spaß kam nicht zu kurz: Beim Minigolfen am nahegelegenen Rahmersee zeigten die Kinder ihr Geschick, und an den warmen Tagen lockte der See zu erfrischenden Badeausflügen. Kreativ wurde es beim Basteln, wo die Kinder ihre Erinnerungen an die Ferien in kleinen Kunstwerken festhielten.



© Africa Studio_fotolia.de

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Juli, August und September und besonders unseren Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag.



Der Johanniter- Menüservice

☎ 030 81690 1232

Die Johanniter liefern Ihnen gerne täglich eine ausgewogene, leckere Mahlzeit. Wählen Sie Ihr Wunschessen einfach aus unserem Menüplan – wir bringen es Ihnen ganzjährig direkt bis an die Haustür.

[www.johanniter.de/
menueservice-berlin](http://www.johanniter.de/menueservice-berlin)



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Der krönende Abschluss der Woche war die Abschiedsdisko, bei der noch einmal ausgiebig getanzt und gefeiert wurde. Mit einem Lächeln im Gesicht und vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kehrten die Kinder schließlich nach Hause zurück.



Der Lubwarturm



Schwarze Elster in Bad Liebenwerda

Ankündigung: Bad Liebenwerda

Im November ins Elbe-Elster-Land

UNTERWEGS MIT UNS Eingebettet zwischen dem Mittellauf der Elbe und den Lausitzer Höhen liegt das Städtchen Bad Liebenwerda. Die Stadt blickt auf eine 700-jährige Geschichte zurück, samt ihrem Wahrzeichen, dem noch älteren Lubwarturm: Er ist ein Bergfried und Wartturm einer ehemaligen Wasserburg und einer der ältesten Türme im Land Brandenburg, der baulich verbliebene Rest des einstigen Schlosses Liebenwerda.

Auch der Reformator Dr. Martin Luther hat wohl die Bedeutung der Stadt erkannt, als er 1519 sowie 1544 die Stadt und die prachtvolle St. Nikolai-Kirche, die 1515 vom Kurfürst Friedrich dem

Weisen neu erbaut wurde, besuchte. Heute ist Bad Liebenwerda ein hübscher Kurort. Er beherbergt mit dem Mitteldeutschen Marionettenmuseum eine erstaunliche Sammlung an kunstvollen Marionetten, Handpuppen und Kulissen aus aller Welt. Wir werden an einer Führung teilnehmen und auch das traditionsreiche Schattentheater besuchen. Direkt am Kurpark werden wir dann zum Mittagessen erwartet.

Zum Abschluss erfolgt eine kurze Orgelführung in der St. Nikolai-Kirche. Denn Bad Liebenwerda gilt auch als Zentrum des Orgelbaus. Nach einem abwechslungsreichen Aufenthalt geht es dann wieder zurück nach Berlin.

Bad Liebenwerda
Montag, 11. November 2024

Abfahrt: 7.45 Uhr ab Geschäftsstelle
Rückkehr: ca. 19 Uhr
Kosten: 80 Euro (für Nichtmitglieder 94 Euro), inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Eintritt und Führung Marionettenmuseum und Schattentheater, Mittagessen inkl. 1 Getränk, kurze Orgelführung in der St. Nikolai-Kirche.

Anmeldung (solange Plätze vorhanden) bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97-63 oder per E-Mail: s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Unterwegs mit unserer Genossenschaft

Lavendelfelder, Stadtrundfahrt Prenzlau, spazieren am Unteruckersee



Bei wunderbarem Wetter startete unser Bus am 1. August mit 69 Ausflüglern in die Uckermark zu duftenden und wunderschönen Lavendelfeldern.

Unsere Mitarbeiterin Sandra Tedeski, Sanitäterin Frau Kimberley Albrecht und Reiseleiterin Pamela Wolf begleiteten die Fahrt.

In dem kleinen Ort Grimme bei Brüssow wurde unsere Reisegruppe auf dem Feld bereits erwartet und es gab viele Informationen über die Pflege der Lavendelpflanzen und den Anspruch auf eine düngefreie und insektenfreundliche Produktion im Familienbetrieb. Im Anschluss hatten wir die Möglichkeit zum Einkauf von selbsthergestellten Lavendelprodukten wie Seife, Likör, Honig, Kissen u.v.m. Auch Lavendeleis war im Angebot.

Dann ging es mit dem Bus weiter nach Prenzlau. Hier wurden wir im Restaurant Schilfand am Unteruckersee zum Mittagessen erwartet. Es folgte eine kleine Stadtrundfahrt durch Prenzlau. Dabei besuchten wir die St. Marienkirche und konnten durch Zufall ein schönes Orgelspiel mit Gesangsbegleitung erleben. Viele Ausflügler nutzten danach die Gelegenheit, durch den Park des ehemaligen BUGA-Geländes zum Unteruckersee zu spazieren und die gute Luft zu genießen.

Nach dem schönen Ausflug brachte der Bus eine gut gelaunte Reisegruppe wieder zurück nach Berlin.



HERBST 2024

VIEL GEMEINSAM



© laranik, 2024, iStockphoto.com

„Viel gemeinsam!“

GUT WOHNEN, GUT ARBEITEN, GUT LERNEN!

Dass man bei uns Genossenschaften gut und sicher wohnt, wissen Sie als Mitglied am besten: Lebenslanges Wohnrecht und die niedrigsten Durchschnittsmieten der Stadt: 6,10 Euro/qm (Stand: 31.12.2023). Was viele nicht wissen: Bei uns lässt es sich auch sehr gut arbeiten und die Aufgaben rund ums Wohnen sind vielfältig. Außerdem: Wir bilden unsere Fachleute – Immobilienkaufleute – dafür auch aus.

In unseren Genossenschaften steckt viel fachliches Know-how, denn rund um unsere Häuser und die Menschen, die darin wohnen, gibt es viel zu tun – von bauen, sanieren und modernisieren über vermieten, verwalten und instand halten bis zu sozialer Arbeit für den Einzelnen und die genossenschaftliche Gemeinschaft.

RUND UM BAUEN UND TECHNIK

Im technischen Bereich beschäftigen wir: Bauingenieure, Bautechnikerinnen, Architekten. Sie betreuen nicht nur Neubauten, sondern vor allem die Instandhaltung und Modernisierung der Häuser. Größere Genossenschaften haben häufig auch eigene Handwerker wie Tischler, Elektrikerinnen, Sanitärtechniker, Malerinnen und Gärtner. Und nicht zu vergessen unsere Hauswarte: Sie haben unsere Häuser immer im Blick und ein offenes Ohr für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

RUND UMS WOHNEN

Rund um das Wohnen gibt es jede Menge zu tun: Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsabnahmen und -übergaben, Reparaturen organisieren, Bewerbungen prüfen, Verträge schreiben und vieles mehr. Darum kümmern sich die Verwalterinnen und Verwalter. Sie sind gelernte Immobilienkaufleute, die bei vielen Genossenschaften auch ausgebildet werden.

RUND UM DIE FINANZEN

Im kaufmännischen Bereich werden Rechnungen erstellt, Zahlungseingänge und Eingangsrechnungen geprüft, Konten überwacht und finanzwirtschaftliche Vorgänge gesteuert, Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnungen überprüft, Löhne sowie Verbindlichkeiten verbucht und Steuererklärungen verfasst. Die Buchhalterinnen und Finanzbuchhalter können ebenfalls gelernte Immobilienkaufleute sein, oder ihre Qualifikation in anderen Unternehmen oder durch Fortbildung oder Studium erworben haben. Bei Genossenschaften mit einer Spareinrichtung auch Bankkaufleute.

RUND UM VIELES ANDERE

Über die Fachbereiche hinaus arbeiten in vielen Genossenschaften auch Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, die sich um die genossenschaftliche Gemeinschaft sowie um die Belange einzelner Mitglieder kümmern. Ein wachsender Bereich ist die EDV – von der Sicherheit der Daten über digitale Wohnungsabnahmen bis zum persönlichen Bereich der Mitglieder auf den Webseiten. Je größer die Genossenschaft, desto wichtiger Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Auch hier beschäftigen wir Fachleute. Um Mitarbeitende zu gewinnen, die Freude an den vielfältigen Aufgaben bei uns haben, bilden wir regelmäßig aus: Immobilienkaufleute – auch 2025 wieder.

Siehe Seite II ►

**DA WIRST
DU GARANTIERT BAUKLÖTZE STAUNEN**

Interesse an unserem Workshop Bauphysik? Wir sind für Sie da! monika.neugebauer@gilde-heimbau.de





Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

WIR SUCHEN ENGAGIERTE JUNGE MENSCHEN

Wir bieten einen vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsplatz.

Ausbildung, Duales Studium oder Hochschulstudium? In Deutschland gibt es über 300 Ausbildungsberufe und ein riesiges Angebot an Studiengängen. Die große Auswahl an Möglichkeiten macht es den jungen Menschen nicht unbedingt leichter. Sie brauchen Orientierung. Und sie müssen herausfinden, was für sie passt.

INFORMATIONEN AUF AUGENHÖHE

Authentische Informationen über einen Beruf bekommen junge Menschen am besten von jungen Menschen, die selbst gerade in der Ausbildung sind. Wir haben mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinschauen lohnt sich:

www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere
www.instagram.com/wbgberlin

Direkt befragen kann man unsere Auszubildenden im Oktober auf der Stuzubi Berlin auf dem Gelände der Messe Berlin (Funkturn). An unserem Stand geben sie gern Auskunft über ihren Beruf und ihre Erfahrungen.

Stuzubi Berlin – Studien- und Ausbildungsmesse, 19. Oktober 2024.
 10-16 Uhr. Messe Berlin, Halle 2. www.stuzubi.de/messen/berlin

HERBSTKAMPAGNE: GUT ARBEITEN MIT AUSSICHT

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung: Gut arbeiten mit Aussicht auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Welche Aussichten wir mit gutem Arbeiten noch bieten, zeigen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaften in unserer neuen Kampagne. Und: Dass Genossenschaften solide Unternehmen mit großem Zukunftspotential sind, wissen Sie als Genossenschaftsmitglied ja selbst am besten.

Tip: Auf wbgd.de unter „Karriere“ finden Sie unsere Stellenausschreibungen.

ISTAF 2024

MIT ÜBER 40 000 FANS



© ISTAF/Camera4

Weltrekord, Top-Leistungen, Emotionen: Mehr als 40 000 Fans erlebten am 1. September beim ISTAF ein packendes Leichtathletik-Feuerwerk. Seit gut zehn Jahren sind die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Partner des ISTAF und ermöglichen es ihren Mitgliedern bei diesem tollen Event live im „grünen Fanblock“ dabei zu sein und Leichtathletik hautnah zu erleben. So waren unter den begeisterten Gästen auch wieder knapp 1 000 Mitglieder.

Neben Weltklasse-Leistungen berührten auch die bewegenden Abschiede von Christina Hering und Julia Harting.

„Das ist der schönste Wettkampf in Europa für mich! Es war wunderschön. Menschenmassen hier im Stadion, in meinem Zuhause. Das hat unfassbar viel Spaß gemacht. Die Leute sind so krass mitgegangen. Es hat sich fast so angefühlt wie in Paris“, freute sich der in Berlin lebende Speerwerfer und Vize-Europameister Julian Weber (USC Mainz).



© kliQ

kliQ
klimafreundliches
Quartier

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

BERLINER BÜRGER NEHMEN DAS KLIMA SELBST IN DIE HAND

Die kliQ-Berlin eG ist eine gemeinwohlorientierte Genossenschaft, die von der Nachbarschaft in einem Quartier in Berlin-Zehlendorf getragen wird. Gemeinsam wollen sie ihr Quartier sozial, ökologisch und klimafreundlich gestalten.

„kliQ“ ist die Abkürzung für das Projekt „klimafreundliches Quartier“. Es geht um das Gebiet zwischen Krumme Lanke, Onkel Toms Hütte und Oskar-Helene-Heim im Berliner Südwesten. Die Menschen, die dort leben, wollen es so schnell wie möglich klimaneutral stellen. „Hier wohnen, arbeiten und leben wir. Und hier wollen wir lokale Maßnahmen gegen die globale Klimakrise und das Artensterben ergreifen“, so Gründungsmitglied Christian Küttner.

Gestartet wurde kliQ zunächst als KliP (klimafreundliche Papageiensiedlung) vom gleichnamigen Nachbarschaftsverein. Das Ziel: Die denkmalgeschützte, 100 Jahre alte Siedlung der Berliner Moderne in eine klimagerechte Zukunft zu führen.

Es geht um die Reduzierung von Treibhausgasen in allen Lebensbereichen, um Energieeinsparung bei Strom und Heizung, um Alternativen zu Öl und Kohle, um Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpen. Es geht um zukunftsfähige Mobilität: Alternativen zum eigenen Auto und Verkehrsberuhigung, etwa durch Mobilitätsstationen, Car-Sharing, Tempo 30, Begegnungszonen und Spielstraßen. Es geht um naturnahes Gärtnern und den Erhalt der Artenvielfalt, um gesunde Ernährung und sozialen Zusammenhalt.

Umliegende Wohngebiete sind auch mit dabei. Einige Anwohner und Nachbarinnen haben in ihrem Wohnumfeld

Gruppen gegründet, die an einem klimafreundlichen Quartier mitarbeiten.

ZIEL: BIS 2030 EIN KLIMANEUTRALES QUARTIER

Die Genossenschaft will möglichst schon bis 2030 ein klimaneutrales Quartier schaffen. Da kommt es auf alle an: Eigenheimbesitzer, Mieter, Wohnungsunternehmen, Kitas und Schulen, Sportvereine, Gemeinden, Krankenhäuser, Autofahrer, Gewerbetreibende – eben alle. Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist die Peter-Lenné-Schule, die Staatliche Fachschule für Gartenbau und größte Agrarschule Deutschlands, schon sehr weit gekommen und in jeder Hinsicht Vorbild.

GROSSES BÜRGERENGAGEMENT

Damit im Quartier möglichst schnell möglichst viel passiert, ist aus dem selbstorganisierten Projekt „Nachbarn helfen Nachbarn“ in der Papageiensiedlung ein größeres geworden. Wie in anderen Berliner Bezirken (z. B. Buch, Adlershof) gibt es mit kliQ nun auch in Steglitz-Zehlendorf ein mit KfW-Mitteln gefördertes Projekt „integriertes energetisches Quartierskonzept“, das mit professioneller Unterstützung der Berliner Energieagentur durchgeführt wird: Wo sind die größten Potenziale zur Energie-Einsparung und was lässt sich davon in welchem Zeitraum umsetzen? Nachdem sich bei einer Infoveranstal-

tung schon eine überwältigende Mehrheit für die Gründung einer Genossenschaft aussprachen, kamen dann im April über 160 Menschen zur Gründungsversammlung der ersten Klima-Bürger-Genossenschaft des Bezirks. 148 Nachbarinnen und Nachbarn unterschrieben die frisch beschlossene Satzung und traten in die Genossenschaft ein. Auf sie wartet eine große Aufgabe und eine Verantwortung, in die die Mitglieder nun hineinwachsen müssen.

„Unser Ziel ist, durch den Betrieb gemeinschaftlicher Einrichtungen die ökologischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Belange der Mitglieder sowie der Nachbarinnen und Nachbarn zu fördern und unser Quartier klimafreundlich weiterzuentwickeln“, heißt es in der Präambel der Satzung.

Die bisher 148 Mitglieder haben wenigstens einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 500 Euro gezeichnet und ein einmaliges „Eintrittsgeld“ von 100 Euro bezahlt. Sollte die Genossenschaft in finanzielle Schieflage geraten, sind ihre Mitglieder nicht dazu verpflichtet, Geld nachzuschießen.

Die junge Genossenschaft ist eines von 100 Projekten der „100 Mitmachregionen“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die von der Schweisfurth-Stiftung unterstützt werden.

www.kliq-berlin.de



Georg Kolbe Museum



Café Kunst Genuss

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DEN KUNST-GENUSS

Entspannt durch ein Museum bummeln, antike, alte und moderne Kunst bestaunen: Bilder, Skulpturen, Plastiken, Installationen. In die Geschichte eintauchen, Künstlerinnen und Künstler kennenlernen und dann: alles noch einmal durch den Kopf gehen lassen, gleich vor Ort – im Museumscafé.

Wir führen Sie heute zu den schönsten Kunst-Genuss-Plätzen der Berliner Museumslandschaft: Im Sommer auf versteckten Terrassen oder mit Blick auf imposante Architektur.

CHARLOTTENBURG CAFÉ BENJAMINE | GEORG KOLBE MUSEUM

Das Café Benjamine verdankt seinen Namen der geliebten Ehefrau Georg Kolbes. Nach einer umfassenden Sanierung beheimatet das einstige Wohnhaus, das zum denkmalgeschützten Museumsensemble gehört, seit 2021 ein nachhaltiges Bio-Restaurant. Auf den Tisch kommen hier neben Frühstück, selbstgebackenem Kuchen und Kaffee auch täglich wechselnde Mittagsgesichte und Snacks, alles saisonal und regional. Bei gutem Wetter lässt sich von der Terrasse aus der Blick auf Kolbes Tänzerinnenbrunnen genießen. Die großen Fenster des geräumigen Gastraums geben beste Aussicht in den Museumsgarten und auf das ehemalige Bildhaueratelier.

Georg Kolbe Museum, Sensburger Allee 25, 14055 Berlin. Di Ruhetag, Mi – Mo 11-18 Uhr. Café Benjamine: Mi – Mo 10-18 Uhr.

www.georg-kolbe-museum.de

CAFÉ KUNST GENUSS

Dieses Café im Herzen Charlottenburgs lädt zum Wohlfühlen ein und ermöglicht durch die Kombination von Kunst

und Genuss ein Stück Lebensqualität im Alltag. Bei bestem „Caffe Sant’ Angelo“ in Barista-Qualität, leckeren Torten und Kuchen lässt sich gut verweilen und zwanglos Kunst betrachten. Die Galerie bietet in erster Linie noch nicht so bekannten Künstlern die Möglichkeit ihre Werke auszustellen: Bilder, Fotografien und Skulpturen. Als dauerhafte Ausstellung findet man Skulpturen des Berliner Künstlers Burkhard Dunst. Regelmäßig finden im Café Kunst Genuss Lesungen, Vorträge, Musik- und Diskussionsveranstaltungen statt.

Café Kunst Genuss, Fritschestr. 68, 10585 Berlin. Fr – So 14-20 Uhr.

www.cafe-kunst-genuss.de

CAFÉ KUNSTPAUSE | SAMMLUNG SCHARF-GERSTENBERG

Das Café Kunstpause befindet sich in der Sammlung Scharf-Gerstenberg in dem kleinen feinen Museumsquartier am Schloss Charlottenburg. Neben der Sammlung kann man von hier in weniger als fünf Minuten das Museum Berggruen, das Bröhan-Museum sowie die Abguss-Sammlung Antiker Plastiken besichtigen. Die Räume des Cafés sind lichtdurchflutet, die riesigen Fenster geben den Blick frei auf die schöne Schlossstraße in Charlottenburg (allerdings ohne Blick auf das Schloss). Bei schönem Wetter kann man auch draußen sitzen. Ausliegende Zeitungen laden zum Verweilen ein, ebenso wech-

selnde Kuchen, eine Tagessuppe und kleinere kalte Gerichte wie Sandwiches oder Salat. Dazu diverse Tee- und Kaffeespezialitäten, Alkoholfreies, Bier und Wein.

Café Kunstpause, Sammlung Scharf-Gerstenberg, Schloßstr. 70, 14059 Berlin. Mo Ruhetag, Di – Fr 10-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr. www.smb.museum/museen-einrichtungen/sammlung-scharf-gerstenberg

DAHLEM CAFÉ IM KUNSTHAUS DAHLEM

Das historische Gebäude liegt am Grunewald in direkter Nachbarschaft zum Brücke Museum. Es wurde in den Jahren 1939 bis 1942 nach Entwürfen des Architekten Hans Freese als Staatsatelier für den Bildhauer Arno Breker erbaut. Der kritischen Auseinandersetzung mit diesem Teil seiner Geschichte ist das Kunsthaus Dahlem in besonderer Weise verpflichtet. Mit der Gründung des Kunsthauses Dahlem 2015 hat nun ein neues Kapitel in der wechselvollen Geschichte des Gebäudes begonnen. Es widmet sich der Ausstellung und Erforschung der Kunst der deutschen Nachkriegsmoderne in Ost und West, Schwerpunkt Bildhauerei.

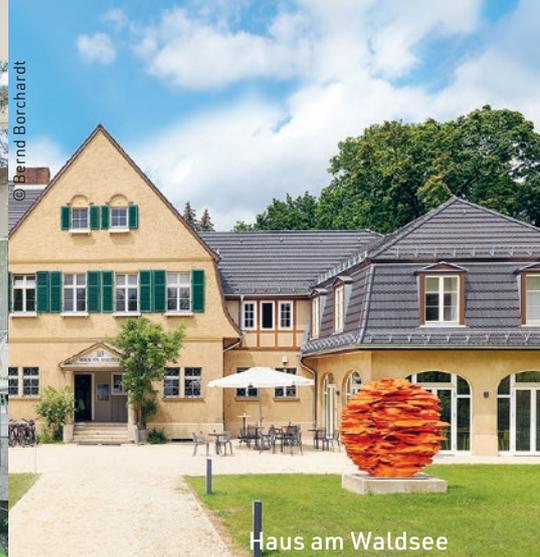
Das Haus beherbergt auch ein Café. In einzigartiger Atelieratmosphäre unter zehn Meter hohen Stuckdecken lassen sich viele hausgemachte Köstlichkeiten genießen. Im Sommer sitzt es sich schön in dem großzügigen Außen-



Sammlung Scharf-Gerstenberg



Das kleine Grosz Museum



Haus am Waldsee

bereich, umgeben von Bäumen und Skulpturen.

Café im Kunsthaus Dahlem, Käuzchensteig 12, 14195 Berlin. Mi – Mo 11-18 Uhr, im Winter bis 17 Uhr. www.kunsthaus-dahlem.de

KREUZBERG

MUSEUMSCAFÉ LINA | JÜDISCHES MUSEUM

„Shalom'chen Berlin“ bietet in den Räumlichkeiten des Cafés Lina traditionelle Speisen aus der jüdischen und israelischen Küche und für die Kaffeepause selbstgebackenen Kuchen, Baklava und erfrischende Limonade. Bei schönem Wetter sollte man unbedingt den weitläufigen Museumsgarten besuchen, hier lassen sich kultureller und kulinarischer Genuss mit Blick auf die Libeskind-Architektur ideal miteinander verbinden. Der Zugang zum Café, Glashof und Garten ist ohne Eintritt möglich (Hinweis: Im Museumcafé ist nur Kartenzahlung möglich).

Jüdisches Museum mit Café Lina, Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin. Mo – So 10-17 Uhr. www.jmberlin.de

MITTE

CAFÉ DIX | BERLINISCHE GALERIE

Das Café Dix im Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur ist ein sehr guter Ort, um den Museumsbesuch entspannt ausklingen zu lassen, bei schönem Wetter auch auf der großen Sonnenterrasse. Die Küche bietet saisonale mediterrane Küche, sowie Kaffee und Kuchen.

Café Dix, Berlinische Galerie, Alte Jakobstr. 124-128, 10969 Berlin. Di Ruhetag, Mi – Mo 10-18 Uhr. www.berlinischegalerie.de

CAFÉ BRAVO | KUNSTGALERIE KW

Das Café Bravo im Innenhof des Institute for Contemporary Art KW zählt zu den schönsten Museumscafés der

Stadt. Rustikale Pflastersteine und alter Baumbestand schaffen eine wunderbare Atmosphäre. Das schafft Raum für den spannenden Gebäudekomplex. Basierend auf einer Idee des amerikanischen Künstlers Dan Graham realisierte die Architektin Johanne Nalbach 1999 den ikonischen Glaspavillon. Serviert werden hier kleine Speisen aus saisonalen Zutaten, die sehr gut zubereitet werden, hausgebackene Kuchen und eine kleine Getränkeauswahl.

Café Bravo, KW Institute for Contemporary Art, Auguststr. 69, 10117 Berlin. Di Ruhetag, Mo + Mi 9-19 Uhr, Do 9-21 Uhr, Fr – So 11-19 Uhr. www.cafe-bravo.de

SCHÖNEBERG

DAS KLEINE GROSZ MUSEUM

Zwischen mehrgeschossigen Wohn- und Geschäftshäusern hat „Das Kleine Grosz Museum“ sein Domizil in einer umgebauten Tankstelle mit herrlich schwingvollem Freidach vom „Standardtyp der Shell AG von 1956“ – eine Alltagsarchitektur-Ikone der Nachkriegszeit. Heute befindet sich in der ehemaligen Werkstatt der Empfang des Museums, an den sich im ehemaligen Verkaufsraum ein kleines Café anschließt. Georg Ehrenfried Groß, geboren 1893 in Berlin, gestorben 1959 als George Grosz in Berlin. Dazwischen ein Künstlerleben geprägt von seiner Stadt, aus ihr als entartet vertrieben und doch noch einmal zurückgekehrt.

Das kleine Grosz Museum, Bülowstr. 18, 10783 Berlin. Do – Mo 11-18 Uhr. www.daskleinegroszmuseum.berlin

WANNSEE

MUSEUMSCAFÉ MAX | LIEBERMANN-VILLA

In der früheren Küche der Liebermann-Villa am Wannsee befindet sich das Café Max mit Selbstbedienung. Zum Sitzen

laden die große Terrasse mit Blick auf den See, der lichte Speisesaal oder ein Platz am Kamin ein. Auf der Karte stehen neben Getränken auch wunderbare Kuchen und Torten sowie kleine, herzliche Speisen. Für den Besuch des Cafés ist eine Eintrittskarte zur Ausstellung nötig. Wer die Stimmung bei Sonnenuntergang auf der Gartenterrasse genießt, erwartet fast, dass Max Liebermann gleich persönlich vorbeikommt und zur Portraitsitzung bittet. Auch in kühleren Jahreszeiten lohnt sich ein Besuch.

Liebermann-Villa am Wannsee, Colomierstr. 3, 14109 Berlin. April bis September: Mi – Mo 10-18 Uhr; Oktober bis März: Mi – Mo 11-17 Uhr. www.liebermann-villa.de, www.cafe-max-liebermann.de

ZEHLENDORF

CAFÉ IM HAUS AM WALDSEE

Das Haus am Waldsee wurde 1922 als „Haus Knobloch“ gebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden im großzügigen Garten der Villa Konzerte und Theateraufführungen statt. In den 1950er Jahren zeigten sich international renommierte Künstler wie Juan Miró, Willi Baumeister, Hans Hartung, Henry Moore, Max Ernst oder Renée Sintenis. Seit 2005 widmet sich Das Haus am Waldsee der internationalen Kunstszene in Berlin. Der Skulpturenpark erstreckt sich auf rund 10 000 Quadratmetern bis zum Seeufer und lädt zum gemütlichen Flanieren ein. Im Café am Waldsee steht Nachhaltigkeit im Vordergrund. Es gibt Speisen und Getränke in Bioqualität, einen wechselnden Mittagstisch, das Wochenmarktangebot bestimmt die Speisekarte. Und gratis dazu: ein Blick von der Terrasse in den wunderschönen Garten.

Haus am Waldsee, Argentinische Allee 30, 14163 Berlin. Di – So 11-18 Uhr. www.hausamwaldsee.de

Fix me, baby, one more time.

Echte Originale brauchen Liebe!
Reparieren schont die Umwelt
und den Geldbeutel.

Mehr erfahren: repami.de



Die gute Idee

REPAMI – NEUES INTERNETPORTAL FÜR REPARATURANGEBOTE

Wenn ein Elektrogerät kaputtgeht, ist es derzeit oft einfacher und günstiger, es zu ersetzen, als es zu reparieren. Dabei würden 77 Prozent der EU-Bürger lieber reparieren, als wegwerfen. (Quelle: Eurobarometer-Umfrage). Um übermäßigen Konsum zu bekämpfen will die Europäische Union die Reparatur von Produkten systematisch fördern.

Die neuen Vorschriften sorgen dafür, dass die Hersteller rechtzeitig und kostengünstig Reparaturen durchführen und die Verbraucherschaft über ihr Recht auf Reparatur informieren. Bei Geräten, die in der Gewährleistungszeit repariert werden, wird der Haftungszeitraum um ein Jahr verlängert, sodass es sich noch mehr lohnt, sich für die Reparatur, statt für den Kauf eines neuen Geräts zu entscheiden.

Aber auch der alte Toaster kann noch eine Weile halten, wenn er repariert wird. Doch wer macht das? Selbst anpacken in einem Reparaturcafé oder lieber qualitätsgeprüfte Handwerksbetriebe für das Lieblingsstück beauftragen? Jetzt lässt sich in Berlin leicht eine Reparaturmöglichkeit finden.

Das neue Internetportal „repami“ soll Verbrauchern die Entscheidung für eine Reparatur erleichtern. Hier sind seriöse, gewerbliche Handwerksbetriebe ebenso zu finden wie ehrenamtliche Reparaturinitiativen, die helfen, falls man selber Hand anlegen möchte. Von Brillen über Haushaltsgeräte, Fahrräder, Möbel, Handys bis hin zu Gartengeräten kann man auf „repami“ nach Reparaturdiensten suchen. Das ist eine gute Nachricht für Verbraucher, denn

im Internet tummeln sich viele Abzocker, die überhöhte Preise für schlechte Reparaturen verlangen.

Verantwortlich für das Projekt ist die BSR, mit dabei sind die Berliner Handwerkskammer und die gemeinnützige Stiftung „anStiftung“. Die Senatsumweltverwaltung fördert das Projekt.

REPARATURBONUS

Zudem gibt es seit September einen Reparaturbonus. Damit werden diejenigen finanziell unterstützt, die kaputte Geräte reparieren lassen, anstatt sie wegzuworfen. Anders als zunächst angekündigt, soll das nicht nur für Haushaltsgeräte wie Kaffeemaschinen oder Waschmaschinen gelten, sondern auch für Handys und Laptops.

<https://repami.de/>

DIE NÄCHSTEN
TERMINE:
17. OKTOBER
21. NOVEMBER
5. DEZEMBER

Die gute Idee

WENN DIE POLIZEI THEATER MACHT

Es ist eine nicht alltägliche Serviceleistung: Zur Verbrechensverhütung bietet der Polizei-Abschnitt 22 ein Präventionstheater für ältere Menschen an.

Die Polizistinnen und Polizisten des Abschnitts 22 spielen mit Engagement und Witz seit vielen Jahren für ältere Menschen Theater. Aufgeführt werden Tricktaten an der Wohnungstür und am Telefon wie z.B. der Enkeltrick oder der Falsche Handwerker. Durch die Darstellung der jeweiligen Vorgehensweisen der Kriminellen in zwei Szenen – erst als Tatvollendung und dann noch einmal als verhinderte Tat

durch richtiges Verhalten – werden die Informationen und Verhaltenstipps für das Publikum auf amüsante Weise mit dennoch ernstem Unterton zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Das „Präventionstheater A 22“ findet einmal im Monat jeweils von 15 – 17.30 Uhr statt und ist kostenfrei.

Veranstaltungsort: Bürgersaal im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin. **Bitte anmelden:** Landespolizeidirektion, Stab 42, Kriminalprävention. **Tel.:** 030 4664-6042-20/-60. **E-Mail:** seniorentheater@polizei.berlin.de

© Dennis Ludwig





© wellcome/Christoph Niemann

Ehrenamt

HILFE IM FAMILIENALLTAG

Gerade die Zeit nach der Geburt eines Kindes ist eine besonders anstrengende. Fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm. Die Folgen sind schwerwiegend: erschöpfte Mütter, kriselnde Partnerschaften, Trennungen. Vor allem die Kinder leiden. Zum Glück gibt es Projekte, die Hilfe bieten wie das bundesweite Sozialunternehmen Wellcome, das Ehrenamtliche an Familien vermittelt.

ETWA 200 BERLINER FAMILIEN UNTERSTÜTZTE WELLCOME 2023

Das Angebot „Praktische Hilfe nach der Geburt“ richtet sich an alle, die im ersten Lebensjahr ihres Kindes praktische und unbürokratische Hilfe suchen. Soziale Herkunft und Einkommen spielen keine Rolle. Ehrenamtliche sorgen im Alltag dafür, dass die jungen Eltern mal wieder zur verdienten Ruhe kommen, sich dem Geschwisterkind widmen oder sich selbst mal eine kleine Auszeit gönnen können. Eine fachlich geschulte Teamkoordinatorin steht den Familien und den Ehrenamtlichen dabei zur Seite.

Eine spezielle Ausbildung braucht es dafür nicht, aber natürlich muss man ein polizeiliches Führungszeugnis vorweisen können und bereits in irgendeiner Form eigene Erfahrungen mit Kindern gemacht haben. Wellcome ist eine Art Social-Franchise-Modell, das z. B. in Berlin mit zwölf Kinder- und Jugendhilfeträgern kooperiert. Frauen und Männer jeden Alters können sich bei Wellcome als Ehrenamtliche melden. „Die Ehrenamtliche hat uns in einer chaotischen Zeit toll unterstützt. Sie war stets ein Lichtblick an Tagen, an denen

wie immer viel los war. Wir sind ihr von ganzem Herzen dankbar. Sie hat uns mit ihrer Unterstützung sicher vor einigen Krisen bewahrt“, erzählt der Vater einer Berliner Wellcome-Familie.

WIE WIRD DIE HILFE FINANZIERT?

Finanziert werden die einzelnen Standorte von Wellcome über die Bezirke. Die Senatsverwaltung stellt die Mittel für die Landeskoordination zur Verfügung. „Darüber hinaus berechnen wir für die erste Vermittlung eine einmalige Gebühr von zehn Euro und für den Wellcome-Einsatz bis zu fünf Euro pro Stunde. Unsere Hilfe scheidet aber nie am Geld“, so Wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt. In der Regel bekommen die jungen Eltern an ein bis zwei Tagen in der Woche für ein paar Stunden Unterstützung. Die genaue Tätigkeit und Häufigkeit werden aber individuell zwischen Familie und Ehrenamtlichen verabredet.

BABYLOTSEN UND MÜTTERPFLEGERINNEN

Auch andere Programme und Projekte bieten jungen Familien Hilfe, etwa die sogenannten „Babylotsen“. Sie werden über die Krankenhäuser vermittelt und sind meist professionelle Sozialpädagoginnen, die vor allem beraten. Auch „Mütterpflegerinnen“ sind speziell ausgebildete Frauen, die die Wochenbettzeit erleichtern können und deren Bezahlung unter bestimmten Voraussetzungen von der Krankenkasse übernommen wird.

www.wellcome-online.de

www.babylotsen.charite.de

www.netzwerk-berliner-muetterpflege.de



© L&H Verlag

Buchtipp

BERLIN IST EINE HAFENSTADT

Berlin ist Hafenstadt. Mehr als 30 Häfen sind Zeugnisse der Berliner Geschichte – und der lebendigen Zukunft der Metropole. Hundert Jahre nach der Gründung der BEHALA, der Berliner Hafen- und Lagergesellschaft, legt der renommierte Geschichts- und Sachbuchautor Harald Neckelmann mit *Berliner Häfen* ein Standardwerk zur Geschichte des Handelsplatzes und Verkehrsknotens Berlin mit seinen Wasserstraßen vor. Eine Anregung für Spaziergänge und Fahrradtouren an der Hafenkante Berlins. Mit allen Bezirken, Handelswegen und Warenströmen, und der Erklärungen, warum und wo Berlin „aus dem Kahn gebaut“ wurde. Dazu alle Informationen zu Tonnagen, Containern, Kähnen und Lieferwegen, die Berlins Herz schlagen lassen. Ebenso werden Berliner Schiffer und Logistiker vorgestellt.

DER AUTOR

Geboren 1965 in Tönisvorst, studierte Harald Neckelmann Publizistik, Politikologie und Niederlandistik in Münster, Berlin und Amsterdam. Von 1995 bis 2007 arbeitete er als Autor und Korrespondent für den ARD-Hörfunk. Seither ist er als Sachbuchautor, Dozent und Stadtführer in Berlin tätig. Von ihm erschienen bereits zahlreiche Bücher zur Geschichte und Gegenwart Berlins.

Berliner Häfen, Harald Neckelmann. L&H Verlag 2023. Ca. 200 Seiten mit vielen farbigen und historischen Abbildungen. **Preis:** 30 Euro. **ISBN:** 978-3-939629-69-6



© Ann-Marie Schwank/e-Siergersbusch

RENAISSANCE THEATER BERLIN

20% RABATT

**MI, 27. NOVEMBER 2024
19:30 UHR**

DIE WEIHNACHTSFEIER

**KARTEN TEL.: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT**

Renaissance-Theater Berlin

DIE WEIHNACHTSFEIER – IN DER FILIALE BRENNT NOCH LICHT

Nicht nur in Familien, auch in Betrieben wird am Ende des Jahres noch einmal versucht, die Harmonie mit einer Weihnachtsfeier zu beschwören. So auch in einer Filiale der Sparkasse, in der sich die Mitarbeiter vor dem Fest zum besinnlichen Karaoke-Singen treffen. Alkohol und Käse-Igel sind bereitgestellt. Je länger die Feier dauert, desto mehr gerät sie aus den Fugen. Jetzt wird nicht nur klar, wer mit wem mehr als nur eine betriebliche Beziehung pflegt, sondern auch, was es mit dem Verschwinden der 2,5 Millionen Euro aus dem Kundenvermögen auf sich hat. Jeder kämpft hier gegen jeden –

zuerst beruflich, doch am Ende scheinbar tatsächlich ums Überleben. Denn es geschieht etwas, das man am Freitag vor dem Weihnachts-Wochenende nicht erwartet hätte...

U.a. mit: Gesine Cukrowski, Inka Friedrich, Heikko Deutschmann, Harald Schrott

KALTER WEISSER MANN

Auf der Trauerfeier des verstorbenen Chefs der Feinwäsche Steinfels GmbH entlädt sich unter den Mitarbeitern anhand des gemeinschaftlichen Kondolenzspruchs die explosive Thematik: Gendern oder Nicht-Gendern? Eine wendungsreiche Komödie mit scharfem

Blick für Fallstricke und rhetorische Kniffe der aktuellen Diskussion.

U.a. mit: Markus Gertken, Imogen Kogge
Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße.
www.renaissance-theater.de

VERLOSUNG*

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir 3 x 2 Freikarten für die Vorstellung am 6. Dezember 2024. Die Frage: **Welche Stücke hat das Autoren-Duo Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob noch geschrieben?** Die Antwort bis 30. Oktober an: Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin oder an vielgemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

Wintergarten Berlin

JOSEPHINE – THE QUEEN OF ENTERTAINMENT



© Wintergarten Berlin

Josephine Baker – eine absolute Ausnahme-Entertainerin. Sie liebte die Bühne und das Publikum liebte sie. Mit der Show „JOSEPHINE – The Queen of Entertainment“ ehrt und feiert der Wintergarten den Bühnenstar und auch die Freiheitskämpferin.

Die fabelhaften Sängerinnen Nicolle Rochelle und Alice Francis, live von einer Band begleitet, interpretieren die internationalen Chansons der Diva während einer musikalisch-artistischen Reise durch die Jahrzehnte – von den

Roaring Twenties bis in die vibrierenden Seventies. Tanz und Acts internationaler Top-Artisten, Video-Screens, Disco-Kugeln und prachtvolle Kostüme lassen die neue Revue zu einem furiosen Varieté-Fest werden.

30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Bis zum 23. Februar 2025 gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien (außer Premium Logen) – solange der Vorrat reicht.

Wintergarten Variété Berlin, Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin. **Tickets:** reservation@wintergarten-berlin.de oder Tel.: 58 84 33.
Stichwort: Genossenschaften.
www.wintergarten-berlin.de



Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Herbst 2024



▶ Weißt du was ...?! Schwimmhilfe der anderen Art

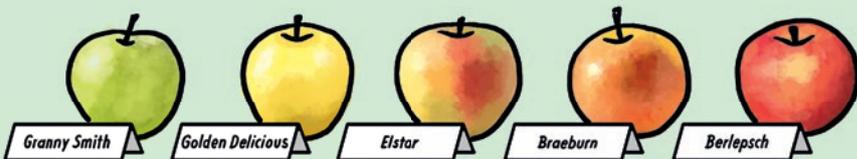
Fülle ein Glas mit Wasser und gib eine Weintraube hinein. Schwimmt oder sinkt sie? **Gib nun nach und nach Salz mit dem Löffel hinzu und rühre um.** Was passiert? Zuerst sinkt die Weintraube. Denn ihr Saft enthält Zucker und ist schwerer als reines Wasser. Gibst du nun Salz hinzu, so löst sich das Salz und du bekommst Salzwasser. Ab einem bestimmten Salzgehalt beginnt die Traube aufzusteigen, da das Salzwasser nun schwerer wird als der in der Traube enthaltene Saft. Ein Ding schwimmt immer dann, wenn es leichter ist als die Menge Wasser, die es verdrängt. Wenn wir etwas zum Schwimmen bringen wollen, brauchen wir also nur das Ding leichter



oder aber das Wasser schwerer machen! Das kennen wir auch vom Meer. Im Salzwasser fällt es uns viel leichter zu schwimmen als im Süßwasser. Tatsächlich ist die Traube dem menschlichen Körper sehr ähnlich, sie hat eine ähnliche „Dichte“. Im Toten Meer, was den höchsten natürlichen Salzgehalt aufweist, kann ein Mensch ohne Schwimmbewegungen auf der Oberfläche treiben.

▶ Wissenswert Machen Äpfel gesund?

Die alte englische Redewendung „An apple a day keeps the doctor away“ ist wörtlich gemeint: „Ein Apfel am Tag



hält dir den Arzt vom Leib“. Bekannt wurde die Redewendung im 20. Jahrhundert, als man anfang zu untersuchen, ob Äpfel tatsächlich gesund sind. Heute weiß man, dass Äpfel uns zwar keinen Arztbesuch ersparen, aber dennoch viele wertvolle und gesunde Nährstoffe enthalten. So sind Äpfel reich an Vitaminen: Rote Apfelsorten enthalten dabei tendenziell mehr Vitamin C als die grünen Varianten. Die Sorten Braeburn und Berlepsch sind beispielsweise reich an Vitamin C, während ein Elstar weniger Vitamin C enthält. Außerdem enthalten Äpfel Spurenelemente und Mineralstoffe, die z. B. für den Aufbau von Zellen, Knochen und Zähnen verantwortlich sind. Äpfel helfen auch, Bakterien im Mund abzutöten.

Kürzlich haben Wissenschaftler herausgefunden, dass ein Apfel täglich durch ein bestimmtes Eiweiß dabei

helfen kann, unsere Gehirnzellen zu schützen und so unser Gehirn auf Trab zu halten. Äpfel sind auch gut für unseren Darm, denn sie enthalten den Ballaststoff Pektin der unsere Verdauung fördert. Vielleicht habt ihr bei Durchfall auch mal einen mit der Schale geriebenen

rohen Apfel gegessen – ein leckeres Hausmittel. Die vielen guten Nährstoffe stecken dabei hauptsächlich in der Schale. Eines solltet ihr allerdings nicht tun: Einen Apfel essen und direkt danach die Zähne putzen. Denn die Säure

im Apfel löst den Zahnschmelz ein wenig an. Und mit einer Zahnbürste würdet ihr dann eine hauchdünne Schicht von euren Zähnen wegbürsten. Also lieber mit dem Zähneputzen noch eine Stunde warten.

▶ Quiz: Wo geht's zum Apfel?

Der Wurm hat sooo einen Riesenhunger! Kannst du ihm zeigen, wie er zum Apfel kommt?



Illustrationen: Dominik Joswig



Zentrale 755 44 97 - 0
Fax -19

Sekretariat Vorstand
Heike Tschörtner -10
Mandy Deistler -11

Buchhaltung
Leitung:
Birgit Beyer -72
Finanzbuchhaltung:
Jana Tirok -73
Mieten- und Anteilebuchhaltung:
Jana Polascheck -51
Betriebskostenabrechnung:
Jessica Klein -74
Buchhaltung:
Susann Brauer -71

Wohnungswirtschaft
Leitung / Prokuristin:
Martina Saalfeld -61
Wilhelmsruh: Michael Köhl -41
Buch: Heike Schiepan -42
Niederschönhausen:
Kirsten Langhammer -47
Neubauvermietung:
Jean-Marie Rosin -43
Mitgliederwesen:
Katharina Nieschalke -62
Öffentlichkeitsarbeit:
Sandra Tedeski -63

Technik / Reparatur
Leitung:
Andreas Schulze -14
Niederschönhausen / Wilhelmsruh:
Ronny Maas -81
Wilhelmsruh: Matthias Bendias -82
Buch: Andreas Herzog -84
Wohnumfeld: Frank Gruchala -83
Instandsetzung / Neubau / Multimedia:
Stefan Hammerschmidt -13

Hauswarte
Wilhelmsruh:
Jankord Schröder 0172 305 58 73
Enrico Strauch 0172 300 56 44
Buch: Steffen Wetzell 0172 325 73 62
Niederschönhausen / Buch:
Mario Gajewski 0172 109 13 00

Geschäftsstelle
Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin
E-Mail: info@wbg-wilhelmsruh.de
Internet: www.wbg-wilhelmsruh.de

Geschäftszeiten*
Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Fr: 8 – 11.30 Uhr

*Persönliche Gespräche nur mit Termin

Nur noch
wenige
Plätze frei!



Ferien am See

Herbstferien für Kurzentschlossene

Für Kurzentschlossene waren bei Redaktionsschluss noch einige wenige Plätze für die Herbstfahrt frei.

Unter dem Motto „Gruseldusel“ stehen Kürbisschnitzen und die Vorfreude auf Halloween auf dem Programm. Und natürlich auch eine Nachtwanderung mit Laternen, Lagerfeuer, Erkundung des Herbstwaldes, Stoffgespenster basteln und Waldgeisterabschiedsdisko – immer mit Vollverpflegung von der Küchenfee Beate in der Villa Frida der Pankower Früchtchen.

Wir freuen uns auf Ferienkinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Sie zahlen einen Sonderpreis in Höhe von 100 Euro – die restlichen Kosten übernehmen wir für die Kinder.

Abfahrt und Ankunft sind an unserer Geschäftsstelle.

Herbstferien mit Gruseldusel
27. Oktober – 2. November (So bis Sa)

Anmeldung bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97 - 63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen einen Regiehandwerker oder Haustechniker (m/w/d) und im Zuge einer Nachfolgeregelung einen Abteilungsleiter (m/w/d) für unsere Buchhaltung.

Interesse? Dann schauen Sie doch bitte auf unsere Webseite:
www.wbg-wilhelmsruh.de/stellenangebote

Impressum
Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh eG, Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin



Redaktion: Martina Saalfeld (V.i.S.d.P., saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de), Monika Neugebauer (Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin)
Gestaltung: Elo Hüskes
Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin
Fotos: WBG Wilhelmsruh eG, Pankower Früchtchen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung der Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen Fotos u.ä. wird keine Haftung übernommen; die Einsender erklären sich mit einer Veröffentlichung einverstanden. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.